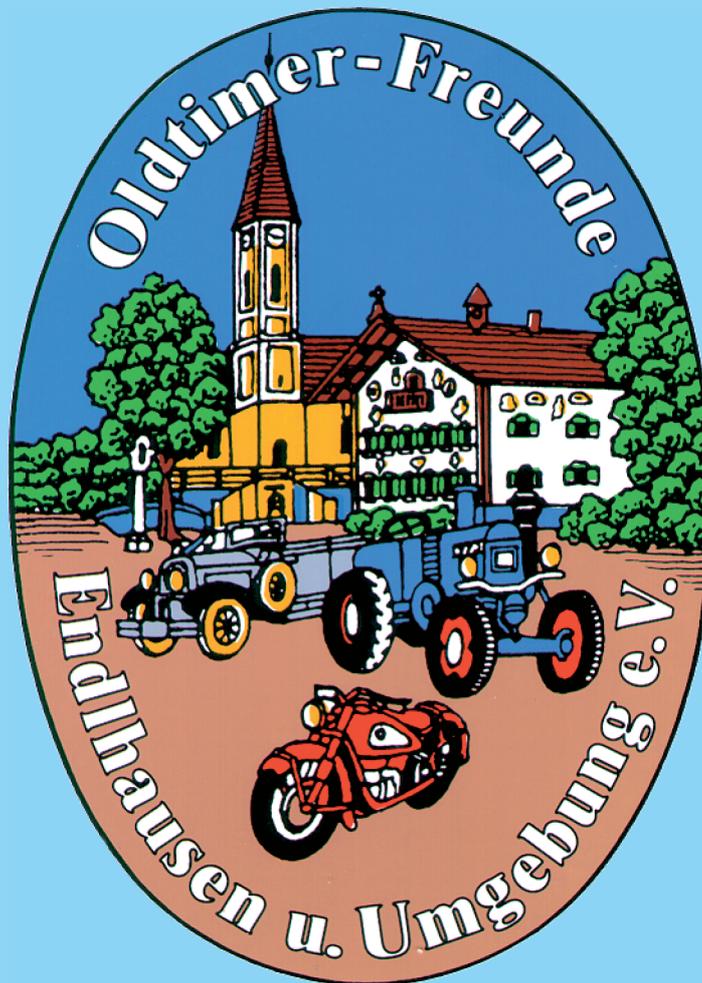


VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 22

März 2017



Das Jahr 2016

von Anne Korntheuer

Liebe Mitglieder,

bei der letztjährigen Hauptversammlung ist es uns leider nicht gelungen, einen Nachfolger für das Amt des ersten Vorstands zu begeistern. Die bestehende Vorstandschaft hat sich darauf hin bereiterklärt, den Verein kommissarisch durch das Jahr 2016 zu führen.



Angefangen hat das Vereinsjahr wie immer mit dem ersten Oldtimer-Stammtisch im Schützenheim in Endlhausen. Diese Treffen sind das ganze Jahr hindurch überaus beliebt bei den Oldtimerfreunden.

Nachdem die Vereinsmitglieder im Jubiläumsjahr 2015 viel leisten mussten, gab es im Februar eine Nachfeier beim Holzwirt in Ascholding. Viele Helfer folgten der Einladung und ließen bei gutem Essen das Jahr noch einmal Revue passieren.

Vom 22. – 24. April stand der Vereinsausflug auf dem Plan. Unser Ziel war der Bodensee.

Der Gröbmair Pauli hatte wie immer für ein gutes Programm gesorgt. Die erste Station war die Firma Pfanzelt in Marktoberdorf. Die Betriebsbesichtigung des Herstellers von Rückewägen und Seilwinden war sehr interessant.

Unser nächstes Ziel war das Traktormuseum in Uhdlingen. Das Museum erstreckt sich über zehntausend Quadratmeter. Zu sehen gab es über 150 Traktoren aus allen Epochen und eine Ausstellung vieler alter Handwerke. Wir waren begeistert.

Anschließend ging die Fahrt weiter zu unserem Quartier in Bregenz. Dort bezogen wir unsere Zimmer und ließen den Tag mit einem guten Essen ausklingen.

Am Samstag stand ein Besuch der Insel Mainau auf unserem Programm. Die Insel bietet zur Tulpenblüte eine wunderbare Blütenpracht, die man gesehen haben muss. Am Sonntag fuhren wir nach Friedrichs-hafen, um das Zeppelinmuseum zu besichtigen. Wir konnten dort viel über die



interessante Geschichte der Luftschiffe erfahren. Der Besuch weckte auch bei manchem Vereinsmitglied die Erinnerung an Kindheitstage und die besonderen Momente, wenn ein Zeppelin am Himmel zu sehen war! Nach dem Mittagessen ging es wieder in Richtung Heimat.

Es war schön, dass auch einige Freunde von der Historischen Feuerwehr Wolfratshausen und von den Neufahrner Oldtimerfreunden dabei waren. Ein besonderer Dank gilt unserem Pauli, für die gute Organisation des schönen und informativen Ausflugs.



Im Juni hat unser Mitglied Ludwig Angerpointner nach Otterfing in die Firma LTN eingeladen. Nach einer interessanten Präsentation über die Herstellung von Schleifringen, führte er uns durch die verschiedenen Abteilungen des Betriebs. Hinterher gab es noch eine gute Brotzeit. Wir bedanken uns nochmal beim Ludwig

für diesen besonderen Oldtimer-Stammtisch.

Das Bulldogziang am 2. Oktober wurde dieses Jahr von den Endlhauser Burschen veranstaltet. Unser Verein hatte den Oldtimerstadl und die Wiese für die Startbahn zur Verfügung gestellt. Die Burschen haben die Veranstaltung bestens organisiert. So wurde das Bulldogziang 2016 trotz des schlechten Wetters ein richtiger Erfolg!

Das Dorffest fand wie jedes Jahr am 3. Oktober statt. Die Besucher erfreuten sich an den historischen Vorführungen rund um den Finkhof. Als sich gegen Mittag das Wetter besserte, genossen die Gäste die gute bayerische Küche,

sowie die hausgemachten Kuchen und Torten bei Sonnenschein. Ein besonders beehrtes Schmankerl waren die von der Murr Evi gebackenen Speckfleckerl.

Wie immer waren unsere Oldtimerfreunde in Nah und Fern unterwegs. Die Ausfahrten führten u. a. nach Tramin, Kuens, Kirchberg in Tirol, Dettendorf, Faistenhaar, Münsing, Kirchdorf, Keferloh und zu unseren Nachbarn nach Neufahrn. Vielen Dank an alle Ausfahrer, die bei Wind und Wetter die Oldtimerfreunde Endlhausen bei diesen Treffen vertreten haben.

Zum Jahresende hat uns der Dietrich Voitl in seine neu errichtete Almhütte eingeladen. Dort hatten wir einen gemütlichen Hüttenabend, untermalt von weihnachtlichen Klängen und Gedichten gespielt und vorgetragen vom Heinrich Fritz.

Es gibt leider auch traurige Mitteilungen zu verkünden. Josef Widmann aus Wörschhausen und Hans-Jürgen Koch aus Unterhaching sind im Jahr 2016 verstorben. Wir werden Sie in ehrender Erinnerung behalten.

Für das gelungene Vereinsjahr 2016 möchte ich mich bei der gesamten Vorstandschaft, insbesondere beim 2. Vorstand Alfons Huber und bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Großzügigkeit und gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Ein Dank gilt auch den jungen Bedienungen und den Kuchenbäckerinnen.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung muss eine neue Vorstandschaft gewählt werden. Nach 7 Jahren ist es für Alfons und mich nun wirklich an der Zeit, das Ruder an Jüngere zu übergeben. Wir wünschen der künftigen Vorstandschaft alles Gute für die Zukunft und allen Mitgliedern weiterhin ein lebendiges Vereinsleben, einen guten Zusammenhalt und viel Freude mit Euren Oldtimern.

Euere Anne Korntheuer

Bulldogziagn 2016



Ausfahrt nach Kirchberg

Am 07. August fand wieder das Oldtimertreffen unserer Freunde aus Kirchberg/Tirol statt.

Wie fast jedes Jahr geht es mit der Planung ab April los. Nachdem wir wissen wie viele Leute wir sind und wie viele Zimmer wir brauchen, machen wir uns auf die Suche nach Zimmern für zwei Nächte. Diese Suche verbinden wir an Pfingsten mit einem Weiberausflug nach Kirchberg/Tirol. Als erstes steuern wir unsere Pension des letzten Jahres an, doch Fr. Haller die Hausherrin, hat leider nur noch zwei Doppelzimmer. In diesem Jahr findet genau an jenem Wochenende ein Musikfestival in Kitzbühel statt, welches sich auf die Zimmerbelegung auswirkte. So, was sollen wir machen, wir benötigen ja Zimmer für 14 Erwachsene und 3 Kinder. Uns fiel nur noch der Vorstand Rudi Lechner ein, der könnte uns vielleicht helfen. Rudi konnte uns auch nicht helfen.

Zu Hause durchforsteten wir die Zimmerangebote von Kirchberg und Umgebung im Internet. Nach langer Suche stießen wir auf ein Self-Check-in Hotel, welches so viele Zimmer hatte, wie wir brauchten. Wir waren skeptisch, wie wird es uns gehen mit dem selber einchecken, aber wir buchten diese Zimmer. Das Hotel sandte uns nach Vorauszahlung den Code zu, mit dem wir einchecken konnten.

Endlich war es soweit – am Samstag, den 06. August traf sich der Großteil in Linden um 13 Uhr zur Abfahrt nach Kirchberg. Von hier starteten fünf Traktoren, ein VW Käfer und ein Bus, voller Gepäck, Kinder und lustiger Weiber. Auf der Strecke waren derweil schon ein Unimog und zwei langsame Traktoren. Dieses Jahr war die Fahrt trocken, dennoch frisch. Die Fahrt führte uns über Dirnhausen,

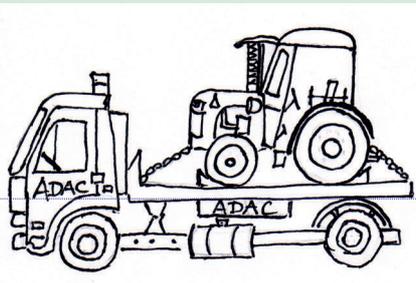


Sufferloh, Warngau, Allerheiligen, Wall, Hausham, Schliersee, Neuhaus, Bayrischzell, Bäckeralm, Landl, Thiersee, Kufstein, Scheffau, Ellmau, Going, Reith nach Kirchberg.

Wir fanden das Hotel direkt am Bahnhof. Unsere Langsamen waren schon da und waren mit Hilfe der Hausherrin bereits eingeecheckt. Wir Schnellen mussten erst unseren großen Durst löschen, dies geschah Dank eines Getränke-Automatens. Der Automat, besser gesagt die Fächer vom Bier waren schnell geleert.

Nun checkten wir ein. Nachdem wir alle unsere Zimmer gefunden hatten und uns frisch gemacht haben, ging es zum Gerhard in den "Heurigenstadt", wo für unser leibliches Wohl gesorgt wurde. Hier stieß auch unser Letzter dazu und es wurde nochmal lustiger.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach dem Frühstück, wo wir auch wieder einen bleibenden Eindruck hinterließen, mit den Traktoren auf zum Festplatz (Trabrennbahn). Nach der Anmeldung und Brotzeit ging es schon zur Rundfahrt



durch Kirchberg und Umgebung. Nach der Rundfahrt wurde es einem Mitglied etwas anders. Er bemerkte an seinem Bulldog ein seltsames Geräusch und machte uns alle verrückt. Sofort telefonierte er nach dem ADAC zwecks Rücktransport ins heimatische Gefilde. Nach Mittagessen, Durstlöschchen und Preisverteilung ging es erst einmal zurück ins Quartier, wo ein neues Problem auftrat. Einige Karten waren plötzlich gesperrt, dies war ein Fehler vom Hotel. Dies war nach kurzer Zeit behoben und wir konnten uns frisch machen.

Den letzten Abend genossen wir noch einmal im "Heurigenstadt", diesmal ohne Gewitter und Regenschauer. Hier planten wir den Rücktransport unseres genervten Mitgliedes. Es bot sich eine Mitfahrgelegenheit im Bus an, dies wäre ihm zu gefährlich mit fünf laut gackernden Weibern mit zufahren. Er hätte aber eine männlich Verstärkung im Bus gehabt. Er entschied sich als Beifahrer auf einem der anderen Traktoren.



Am Montag nach dem Frühstück und Auschecken, brachen wir so nach und nach auf. Die Route führte uns in umgekehrter Folge zurück in die Heimat mit einem kurzen Zwischenstopp in einem Biergarten bei Geitau.

Es war wieder einmal eine schöne Ausfahrt mit vielen neuen Erfahrungen und neuen Bekanntschaften.



Euere Elisabeth Pruy

Impressionen von der Insel Mainau





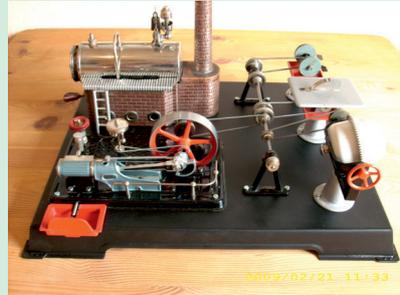
Ausfahrten von Paul Gröbmair

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Fahrzeug</i>	<i>km</i>
05.06.	Oldtimertreff Faistenhaar	Deutz	28
10.07.	Oldtimertreff Sindlsdorf	Deutz	90
24.07.	Oldtimertreff in Langenpfunzen	Falcone	120
30.07.	Oldtimertreff in Höhenrain	Ercole	40
06.08.	NSU Treff in Feldkirchen	Ercole Nr. 2	10
23.08.	Oldtimertreff in Grafing	Falcone	90
28.08.	Oldtimertreff in Münsing	Deutz	40
05.09.	Keferloher Montag	Deutz	50
11.09.	Oldtimertreff in Neufarn	Fendt	18
<u>Summe:</u>			<u>486</u>



Dampfmaschinentraum

In unserer Kindheit hatte fast jeder technikinteressierte Junge den Traum, eine mit Trockenspirituss beheizte Modelldampfmaschine zu besitzen, die, wenn genügend Dampfdruck erzeugt war, über diverse Transmissionen Schleifscheiben, Sägen und Bohrmaschinen antrieb.



Im Juni letzten Jahres kam ich während des Bulldogstammtisches mit Ludwig Angerpointner ins Gespräch, der eine echte ausgewachsene, gut erhaltene und funktionstüchtige Dampfmaschine wüsste, die man erwerben könne. So kamen wir im Laufe der Unterhaltung ins Schwärmen und wir malten uns aus, dass wir damit beim jährlichen Dorffest eine weitere nostalgische Attraktion hätten, wenn wir die schwere Dreschmaschine mit einem dampfenden und pfeifenden Monstrum betreiben würden. Es müsste allerdings zuerst ein Platz gefunden werden, wo dieses Gerät untergebracht werden könnte, denn es besitzt keine Räder sondern ist auf einem massiven Stahlrahmen montiert, da es als stationäres Antriebsaggregat zur Stromerzeugung diente. Der notwendige Transport müsste dann sowieso mit einem schwerem Kran zum endgültigen Standplatz erfolgen. Aber wo sollte dieser sein?



Paul Gröbmair war in diesem Fall sehr rührig und konnte uns dann einige Wochen später freudig mitteilen, dass er einen Platz wüsste, wo man dieses Unikum unterstellen könnte. Die Lösung dieses Problems sollte allerdings die einfachste gewesen sein.

Nun war es an der Zeit, sich Gedanken zu machen, welche Genehmigungen erforderlich sind, um eine Dampfmaschine während des Dorffestes in Betrieb zu nehmen. Da es sich um technische Belange handelt, wandte ich mich zuerst an den TÜV. Einige Recherchen im Internet brachten mich nicht recht weiter. Ich ermittelte eine Telefonnummer, die mir geeignet erschien, mich weiter durchfragen zu können und landete nach einigen Weiterverbindungen bei Hr. Gröber beim Technischen Überwachungsverein. Es vergingen einige Tage, bis Hr. Gröber wieder im Büro war, denn er begutachtet und überprüft Dampfmaschinen vor Ort und ist daher viel im Außendienst. Die erste Frage, ob für diese Maschine bereits eine Betriebserlaubnis vorhanden ist, konnte ich nicht beantworten. Ludwig Angerpointner habe ich daraufhin mit der Frage konfrontiert, ob für dieses Maschine eine alte Betriebserlaubnis existiert und vielleicht noch technische Beschreibungen und Bedienungsanleitungen vorhanden sind.



Es vergingen wieder etliche Wochen bis wir die Gewissheit hatten, dass keinerlei Unterlagen für diese Maschine aufzutreiben waren. Die erneute Kontaktaufnahme mit dem TÜV gestaltete sich nun sehr langwierig, denn mittlerweile war Urlaubszeit. Auch diese war mal beendet und ich führte dann ein längeres Gespräch mit Hr. Gröber, in dem ich ihm mitteilte, dass keine Unterlagen verfügbar wären. Ein Foto von der Maschine hatte ich ihm per E-Mail zugeschickt und er hat sich dann konkret geäußert:

Für die Erstellung einer Betriebserlaubnis ist eine aufwändige Begutachtung des Geräts mit der Entnahme einer Materialprobe durchzuführen. Die Kosten hierfür wären einmalig mit 5.000 € anzusetzen. Er meinte, dass in diesem Zusammenhang auch noch alle Dichtungen erneuert werden müssten, da diese durch die lange Stillstandszeit alle porös wären. Diese Revision würde nach seiner Erfahrung nach eine Summe von ca. 5.000 € kosten.

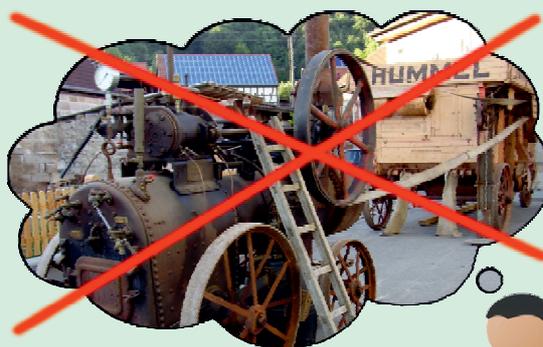
Für den Betrieb der Dampfmaschine wären auch noch Kesselwärter vonnöten, die der Betreiber bereitstellen müsste. Dazu müssten 2 Personen von uns beim TÜV eine Schulung absolvieren, die pro Teilnehmer 2.200 € kosten würde. Zusätzlich wäre noch für die jährlich wiederkehrende Überprüfung durch den TÜV ein Aufwand von 300 € einzuplanen. Hr. Gröber informierte mich schließlich noch darüber, dass bei diesem Vorhaben auch noch das Gewerbeaufsichtsamt eine Erlaubnis erteilen müsste.

Also stand die nächste Runde der Informationsbeschaffung an, die nicht so aufwändig ausfiel. Hr. Hansen, der zuständige Referatsleiter erklärte mir, dass man mit ca. 500 - 1.000 € Gebühren rechnen müsse und für die Erteilung einer Betriebserlaubnis der TÜV-Bericht vorliegen müsse. Weitere jährliche Gebühren würden nicht anfallen, da diese Erlaubnis dauerhaft wäre.

Die Kostenaufstellung für die Dampfmaschine gestaltete sich demnach wie folgt:

Anschaffungskosten	5.000 €
Erstabnahme von TÜV	5.000 €
Reparaturkosten geschätzt	5.000 €
Kesselwärterlehrgang - 2 mal 2.200 €	4.400 €
Betriebserlaubnis Gewerbeaufsichtsamt	1.000 €
<u>Puffer für Unvorhersehbares</u>	<u>2.000 €</u>
Summe	22.400 €

Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurden diese Fakten erörtert und beschlossen, dass dieses Vorhaben aufgrund der hohen Kosten nicht weiter verfolgt wird.



Euer Bernhard Stangl

Die Vorstandschaft mit Kontaktadressen

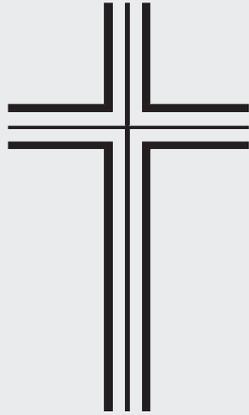
1. Vorstand Anna Korntheuer	Wolfratshauer Str. 1 82544 Attenham	josef.korntheuer@t-online.de 08176 / 608
2. Vorstand Alfons Huber	Steingauer Str. 9 83623 Lochen	08027 / 1394
1. Kassier Bettina Gerr	Fellach 2 83607 Holzkirchen	BettinaGerr@t-online.de 08024 / 4690229
2. Kassier Elisabeth Pruy	Dietramszeller Str. 28 83623 Linden	pruy-elisabeth@t-online.de 08027 / 90 83 85
1. Schriftführer Marlies Vater	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	marliesvater@webmail.de 08178 / 1470
2. Schriftführer Johann Korntheuer	Schmiedweg 2 82544 Attenham	johann.korntheuer@t-online.de 08176 / 7208
1. Jugendwart Eberhard Holzinger	Schmiedweg 4a 82544 Attenham	eberhardholzinger@yahoo.de 08176 / 7386
2. Jugendwart		
Medienverantwortlicher Bernhard Stangl	Grünwalder Str. 36a 81547 München	bernhard_stangl@web.de 0162 / 4109855

Beisitzer:

Christian Benda	Kaltener Weg 2 83737 Irschenberg	zimmerlei-benda@freenet.de 08064/8120
Paul Gröbmair	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen	paul.groebe@t-online.de 08176 / 7226
Ernestine Mayer	Leonhardsweg 3a 82544 Endlhausen	08176 / 1329
Valentin Dietrich	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen	08176 / 92218
Georg Seidl	Hauptstraße 7 82544 Thanning	08176 / 569
Paul Lachenmaier	Wehrmeisterweg 4 82544 Attenham	08176 / 92054
Rainer Wirkert	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	08178 / 1470

Unsere Homepage-Adresse: www.oldtimerfreunde-endlhausen.de

Gedenken an die Verstorbenen



Josef Widmann,
Wörschhausen

Hans-Jürgen Koch,
Unterhaching

Impressum

Vielen Dank für die Unterstützung durch Textbeiträge, ohne die diese Vereinsnachrichten nicht diesen Umfang und diese Qualität erreicht hätten.

Folgende Autoren haben hier mitgewirkt:

Anna Korntheuer und Elisabeth Pruy

Die Zeichnungen stammen von:

Elisabeth Pruy

Die abgedruckten Bilder steuerten bei:

Paul Gröbmair, Marlies Vater und Bernhard Stangl

Satz: **Bernhard Stangl**

Layout und Druck: **Herbert Hödl**

Euer Bernhard Stangl